

Herrn
Manfred Leichtweis
Vorsitzender Umweltausschuss

- über SPD-Fraktionsbüro -

11. Januar 2007

Antrag für die Sitzung des Umweltausschusses vom 25. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Leichtweis,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen im Rahmen der Dringlichkeit den Tagesordnungspunkt

Verbrennung von Sondermüll aus Australien im RZR Herten – Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung und die Umwelt in Gelsenkirchen

Die antragstellenden Fraktionen bitten die Verwaltung darzustellen, ob die Stadt Gelsenkirchen die Möglichkeit hat, diese Verbrennung zu verhindern.
Des Weiteren soll die Verwaltung erläutern, welche negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt entstehen können.

Begründung:

Wie aus der Presse zu erfahren war (WAZ vom 10.1. 07), werden ab Mai 2007 5.000 Tonnen Hexachlorbenzol aus Australien im RZR verbrannt. Hexachlorbenzol gehört zu den Stoffen, deren Herstellung und Anwendung durch die Stockholmer Konvention weltweit verboten sind. Für die Entsorgung von Hexachlorbenzol empfiehlt das Umweltbundesamt neben der Verbrennung auch eine Untertagedeponierung und (insgesamt acht) chemisch-physikalische Verfahren. Aus der Presseberichterstattung geht hervor, dass die Verbrennungstemperatur des RZR für eine schadlose Beseitigung unter Umständen zu niedrig sei.

Vor diesem Hintergrund auch anderer Entsorgungswege erwarten wir einen Bericht über mögliche andere Verfahren und warum gerade das RZR gewählt wurde.

Darüber hinaus wird ein Giftmülltransport um den halben Erdball, vom dünnbesiedelten Australien über die Ozeane nach Herten in das größte Ballungsgebiet Europas von beiden Fraktionen auch im Grundsatz abgelehnt.

Dr. Klaus Haertel
Fraktionsvorsitzender
begl.

Peter Tertocha
Fraktionsvorsitzender
begl.